



Pressespiegel

Transformationen

Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft

25.03.2023 – 03.09.2023

Inhaltsverzeichnis:

Print Medien:

Im März 2023	BKA Berner Kulturagenda <i>Die Zeit auf der Leinwand</i>
Im April 2023	BKA Berner Kulturagenda <i>Ich, 2028</i>
Im April 2023	Artline Kunstmagazin <i>Transformationen. Werke aus der Sammlung der Mobiliar</i>
Im April 2023	NZZ am Sonntag <i>«Transformationen» im Museum Franz Gertsch</i>
Im April 2023	FonTimes <i>Mit Kunst die eigenen Sinne schärfen</i>
Im Mai 2023	Mundus – Das Kunstmagazin aus München <i>Transformationen</i>
Im Mai 2023	Zuger Marktblatt <i>Mit Kunst die eigenen Sinne schärfen</i>
Im Juni 2023	D`Region Nr.23 <i>Mobiliar-Tag vom 18.Juni 2023</i>



Im Juni 2023 **D` Region Nr.25**
Mobiliar-Tag im Museum Franz Gertsch

Im Juni 2023 **Kunstbulletin 6/2023**
*Transformationen – Werke aus der Sammlung
der Mobiliar*

Im Juli 2023 **Der Bund**
Tagestipp/Liebe Mobiliar

Frühling 2023 **Mobirama**
Kunst der Mobiliar im Museum Franz Gertsch

Frühling 2023 **Kunsteinsicht Nr.22**
Museum Franz Gertsch

Frühling 2023 **À propos**
L`art, vecteur de réflexion

Online:

Im März 2023 **persoenlich.com**
Versicherung gibt Einblick in Kunstsammlung

Im März 2023 **ch-cultura.ch**
*«Transformationen». Werke aus der Sammlung der Mobi-
liar Genossenschaft*

Im März 2023 **museen.de**
*Transformationen. Werke aus der Sammlung der Mobi-
liar Genossenschaft.*

Im März 2023 **bechterkastowsky.com**
*Transformationen. Werke aus der Sammlung der Mobi-
liar Genossenschaft.*

museum franz gertsch



Im März 2023

mutualart.com

Transformations: Works From The Collection Of The Co-operative Mobilière

Im März 2023

mmbe.ch

Transformations

Im März 2023

mobiliar.ch

Die Sammlung der Mobiliar im Museum Franz Gertsch

23. – 29. März 2023

Anzeiger Region Bern 27

Die Zeit auf der Leinwand

Im Museum Franz Gertsch eröffnet die Mobiliar-Ausstellung «Transformationen» und der Dokumentarfilm «Der Zeit die Zeit geben» zeigt Gertsch als langsamen Maler.



Museum Franz Gertsch

Die grossformatigen Gemälde von Franz Gertsch sind Zeugen und Konservatoren der Zeit, die ihre Schaffung benötigte.

Rund 300 Zeichnungen, Druckgrafiken, Malereien, Objekte, Skulpturen, Videos und Fotografien von über 100 Künstler*innen aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft gibt es in der Ausstellung «Transformationen» zu entdecken, darunter Ferdinand Hodlers berühmten «Holzfäller». Veränderung und Verewigung ist spürbar im Werk «Future Fossils» der Zürcher Künstlerin Una Szeemann. Sie schichtete einen dreiteiligen Kalksteinbeton auf und liess darin organische Spuren ein. Was in Zusammenhang mit dem Titel des Werks die Frage aufwirft, welche Abdrücke von uns Menschen in Zukunft noch sichtbar sein werden – und worin

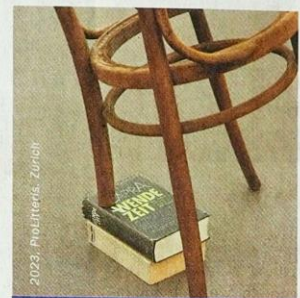
wir unsere Spuren hinterlassen. Auch die Installation «Weltkörper», die der Künstler George Steinmann zwischen 1984 und 1988 geschaffen hat, lässt in verschiedene Richtungen sinnieren. Sie zeigt einen Stuhl ohne Sitzfläche, mit abgeschnittenem Bein gestützt auf zwei Büchern, das obere Fritjof Capras New-Age-Klassiker «Wendezeit». Andriu Deplazes' luzides Gemälde «Slackliner» wiederum entführt in die Parallelwelt der Träume.

Kosmos hinter dem Haus

Im Erweiterungsbau des Museums Franz Gertsch werden in dieser Ausstellungsperiode weiterhin Werke des kürz-

lich verstorbenen Franz Gertsch gezeigt, darunter der «Vier Jahreszeiten-Zyklus» und Arbeiten zum Thema «Meer». Weltpremiere feiert dabei der Dokumentarfilm «Der Zeit die Zeit geben» Franz Gertsch.

Die tschechisch-schweizerische Filmemacherin Dana Maeder schuf zusammen mit ihrer Filmcrew zwischen 2019 und 2021 rund 27 Stunden Filmmaterial. Zahlreiche Interviews, Begegnungen und Gespräche mit Franz Gertsch und seiner Frau Maria bildeten die Grundlage für einen atmosphärisch-dichten Dokumentarfilm. Dieser erhält durch den Einbezug einiger Videos, die Maria Gertsch in den letzten



2023, Proletkult, Zürich

Steinmanns gestützter «Weltkörper».

Jahren filmte, eine sehr persönliche Note. Die Dokumentation gibt Einblicke in den Werdegang und das Leben des Künstlers, in die unterschiedlichen Phasen seines unermüdlichen Schaffens, die Beziehung zu seiner Frau und seinen Umgang mit Farbe und Leinwand, mit Holz und Hohleisen.

«Das Zeitlose und die Ewigkeit, Raum und Zeit, die Nah- und Fernsicht, die Abstraktion und der Realismus, das sind die Metaphern, die Franz Gertschs Werke Ausdruck verleihen», so die Filmemacherin. Gertschs Werke seien eine «hochaktuelle Anleitung für einen anderen Weg im Leben: wir müssen nicht um die Welt jeten, denn wir können die «Pestwurz», eines seiner Motive, genauso wie den Kosmos auch hinter unserem eigenen Haus finden», so Maeder.

In der Langsamkeit daheim

Franz Gertsch hatte den Ruf eines langsamen Malers. An dem berühmten Porträt «Johanna I» habe er beispielsweise ein Jahr gearbeitet. «Die investierte Zeit war für Franz Gertsch ein Bestandteil seines Werkes», ist Maeder überzeugt. Er habe die Zeit auf die Leinwand gebracht und sie dort konserviert. Daher rühre auch der Titel des Films: «Der Zeit die Zeit geben».

Tabea Andres

Museum Franz Gertsch
Vernissage: Fr., 24.3., 18.30 Uhr
Ausstellungen bis 3.9.
www.museum-franzgertsch.ch



Ich, 2028

«Wer bin ich in fünf Jahren?» ist ein Gedanken- und Schreibexperiment, zu dem Autor Jürg Halter und Kuratorin Dorothea Strauss im Museum Franz Gertsch einladen. Inspiration fürs kreative Schreiben bieten Bildbetrachtungen der Malereien des kürzlich verstorbenen Künstlers – und die Tipps und Einwürfe von Halter.

*Museum Franz Gertsch, Burgdorf. Sa., 15.4., 10 Uhr
Anmeldung: www.museum-franzgertsch.ch*



Transformationen. Werke aus der Sammlung der Mobiliar

Bei der genossenschaftlich organisierten Versicherung Mobiliar ist Kunst keine Angelegenheit des Elfenbeinturms. Kunst darf Einfluss nehmen und uns in unserem Alltag nicht nur begleiten und beglücken, sondern auch in eine ästhetische Auseinandersetzung führen, die immer auch eine soziale ist. Wie können wir uns mit und durch die Kunst verändern?

— Museum Franz Gertsch, Burgdorf, 25.3. bis 3.9.

EVENTS / Von ZUZA SPECKERT

«Transformationen» im Museum Franz Gertsch

DAS MUSEUM des im letzten Dezember verstorbenen Künstlers Franz Gertsch platzte bei der Vernissage zur Ausstellung «Transformationen» aus allen Nähten; gut fünfhundert geladene Gäste wollten als Erste die Werke der 107 Kunstschaffenden aus der Sammlung der Mobiliar sehen. Seit 1937 existiert die Sammlung des Berner Versicherers, und viele der noch lebenden ausgestellten Künstler reisten von überall her ins Bernbiet an. Die These der Ausstellung, die sich mit Themen wie Digitalisierung, Ökologie und gesellschaftlichem Wandel befasst, und die von Dorothea Strauss (Mobiliar) in Zusammenarbeit mit Anna Wesle (Museum Franz Gertsch) kuratiert wird: Kunst kann unsere eigenen Wandlungsfähigkeiten stärken! Und tatsächlich «transformierte» sich das idyllische Emmentaler Städtchen Burgdorf an jenem Abend in einen schillernden Kunst-Hotspot. «Hervorragende Gespräche. Kunstwerke bieten uns Gedankenfutter für Transformationsprozesse», meinte die strahlende Kuratorin Dorothea Strauss. (Bis 3. September im Museum Franz Gertsch) ■

- Publikum:** *Ein hochkarätiger Gästemix aus Kunst, Kultur, Politik und Wirtschaft, Freunden des Hauses – sowie allen drei Töchtern des kürzlich verstorbenen Künstlers.*
- Stil:** *Von Edeldesignern über Normalos bis zu künstlerisch-crazy Provokateuren alles. Vorherrschend war der gute, diskrete Geschmack.*
- Essen & Trinken:** *Emmentaler Käseplättli, Zopf und Kernenbrot, Kartoffel-Lauch-Süppi. Dazu Chasselas, Pinot noir, Wasser und Säfte.*



Die drei Töchter des im Dezember 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. Von links: Silvia Maria Gertsch, Hanne-Lore Gertsch und Renate Suna Gertsch.

Der designierte VR-Präsident der Mobiliar, Stefan Mäder, mit seiner Frau Beate Zinke Mäder.



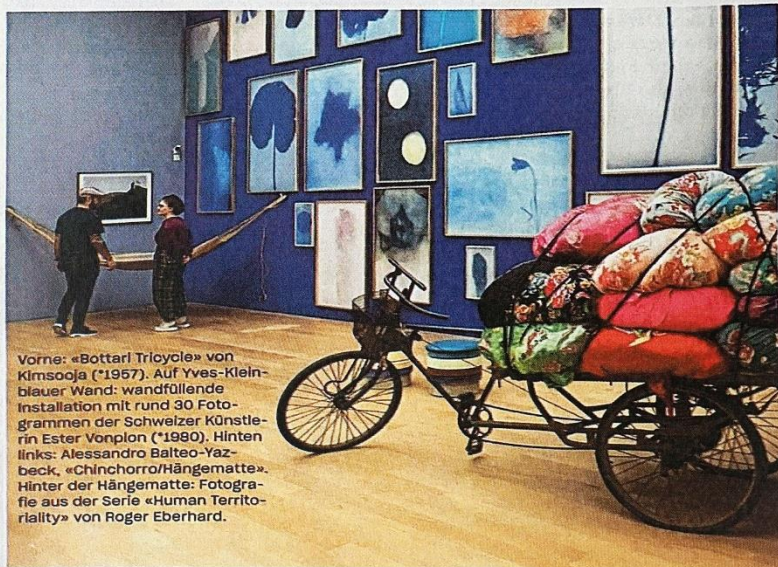
Die Politologin und Verwaltungsrätin der Mobiliar, Anja Wyden, Guelpa mit ihrem Ehemann, dem Künstler und Kurator Séverin Guelpa, vor dessen Bild.



Die Künstlerin Zilla Leutenegger (in einem It-Piece aus Leder des Labels Yvy) mit dem Installationskünstler Raphael Hefti.



Der Zürcher Galerist Peter Kilchmann mit der Kuratorin der Ausstellung, Dorothea Strauss.



Vorne: «Bottari Tricycle» von Kimsooja (*1957). Auf Yves-Kleinblauer Wand: wandfüllende Installation mit rund 30 Fotografien der Schweizer Künstlerin Ester Vonplon (*1980). Hinten links: Alessandro Balteo-Yazbeck, «Chinchorro/Hängematte». Hinter der Hängematte: Fotografie aus der Serie «Human Territoriality» von Roger Eberhard.

FOTOS: ZUZA SPECKERT, BERNHARD STRAHM

Mit Kunst die eigenen Sinne schärfen

Im Museum Franz Gertsch startete am 25. März 2023 eine grossangelegte Ausstellung unter dem Titel «Transformationen». Gezeigt werden rund 275 Kunstwerke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft. Die Ausstellung zeigt, wie Kunstschaffende auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Sie ist ein vielschichtiger Raum moderner Interaktion und bietet Platz für persönliche Reflexion.

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf ist ein modernes Museum mitten in der Schweiz. Von Bern mit dem Zug in 15 Minuten, von Zürich in knapp einer Stunde erreichbar, nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Seit dem 25. März 2023 wird unter dem Titel «Transformationen» Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft eine Auswahl aus der über 2000 Werke umfassenden Kunstsammlung des Grossversicherers gezeigt. Gleichzeitig startet auch die Ausstellung «Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben», beide dauern bis 3. September 2023.

Kuratiert wird «Transformationen» von Dorothea Strauss (die Mobiliar) in Zusammenarbeit mit Anna Wesle (Museum Franz Gertsch). Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien. Ein spannender Mix aus arrivierten Vertretern der Kunstszene und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern aus der Schweiz und dem Ausland. Gleichwohl werden Werke von Marguerite Frey-Surbeck (Sonnige Balkontüre, 1945) oder Ferdinand Hodler (Der Holzfäller, 1910) zu sehen sein, aber beispielsweise auch Arbeiten der jüngeren Kunst-Avantgarde, zum Beispiel Julian Charrière (Pacific Fiction, 2016) oder Fotografien von Ester Vonplon (I see Darkness, 2020).

Im Zentrum steht die Fragestellung, wie Kunst unsere eigene Transformationsfähigkeit stärken kann in Bezug auf aktuelle und klassische Themen der Gesellschaft wie Verantwortung, Gemeinsinn, Solidarität, Unsicherheit, Glück, Macht, Zeitmanagement oder persönliche Freiräume. Denn, wie Dorothea Strauss sagt: «Kunstwerke überraschen uns, sie fordern uns heraus und bieten frisches Futter fürs Denken. Künstlerinnen und Künstler haben schon immer



Das Museum Franz Gertsch. Bild: Bernhard Strahm, Gerlafingen

Pioniergeist bewiesen und Perspektivenwechsel ermöglicht.»

Die Besucherinnen und Besucher sind also nicht nur zum Betrachten und Staunen eingeladen, sondern zur aktiven Auseinandersetzung und zum angeregten Mitmachen. Mit «Transformationen» wird mitunter vielleicht

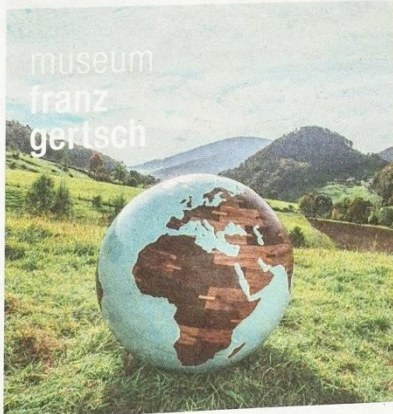
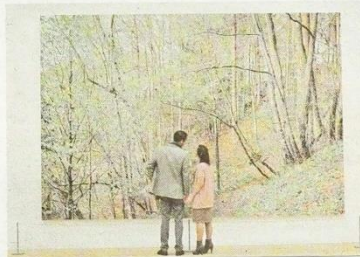
sogar der Beweis angetreten, dass sich auch klassische Ausstellungen selbst in einem Transformationsprozess befinden.

Das Kunstengagement der Mobiliar

Kunstwerke zu erwerben und damit Kunstschaffenden zu fördern, ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil im breit gefächerten Kultur- und Gesellschaftsengagement der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. Zu diesem Engagement zählt auch die Vergabe des Prix Mobilieri für junge Künstlerinnen und Künstler. Ab Ende April 2023 zeigt die Mobiliar anlässlich der Ausstellung «Transformationen» an ihren Direktionsstandorten in Bern und Nyon zwei Einzelausstellungen von Isabelle Krieg und Georges Wenger.

Alle Infos unter: www.museum-franzgertsch.ch

Museum Franz Gertsch, 3401 Burgdorf,
T +41 (0)34 421 40 20



25.03.2023 – 03.09.2023
TRANSFORMATIONEN
WERKE AUS DER SAMMLUNG
DER MOBILIAR
GENOSSENSCHAFT

FRANZ GERTSCH
DER ZEIT DIE ZEIT GEBEN

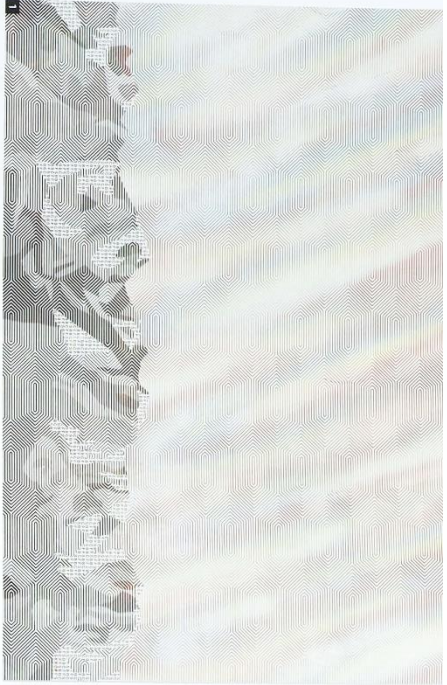
28.01.2023 – 18.06.2023
FRANZ GERTSCH
FARBPROBEN

24.06.2023 – 03.09.2023
MAJA RIEDER
ARBEITEN AUF PAPIER

Ernesto Neto, «Earth Hugs», 2021
Bemalte, hohle Kugel aus Altholz, zusammengesetzt aus 142 Teilen
Sammlung Mobiliar Genossenschaft © Ernesto Neto Rio de Janeiro, Brasil

www.museum-franzgertsch.ch

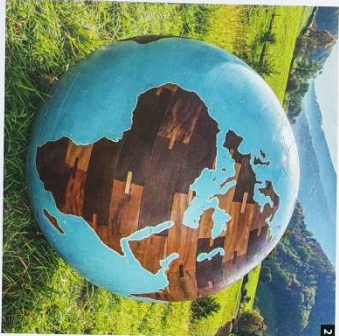
AUSSTELLUNGEN



Transformationen

Werke aus der Sammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft
Im Museum Franz Gertsch in Burgdorf

Mit Kunst können wir unsere Transformationsfähigkeiten stärken. Dieser Grundgedanke steht im Zentrum einer großen Schau, die eine umfangreiche Auswahl von rund dreihundert Exponaten aus der Sammlung der genossenschaftlich-vereinigten Schweizer Mobiliar präsentiert, die mittlerweile mehr als zweitausend Kunstwerke umfasst. Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien von mehr als einhundert Künstlerinnen und Künstlern, darunter 50 illustre Namen



wie Cuno Amiet, John Baldessari, Aina und Bernhard Blume, Peter Fischli und David Weiss, Sylvie Fleury, Franz und Silvia Gertsch, Ferdinand Hodler, Olaf Metzler, Meret Oppenheim und Felix Vallotton neben zahlreichen weiteren bekannten und unbekannteren Kunstschaffenden. Die Ausstellung *Transformationen* spiegelt die Überzeugung wider, dass die Beschäftigung mit Kunst auf verschiedenen Ebenen sinnstiftend wirkt. Kunstwerke bieten Inspirationen für das Denken, sie regen zu neuen Ideen und neuen Sichtweisen an. Sie leisten Unterstützung, um verschiedene Themen des Wandels bewusst, neugierig und mutig anzugehen – im persönlichen wie im beruflichen Umfeld. Wie das funktionieren vermittle, Einerseits erzählt sie dabei Geschichten des Wandels aus dem Blickwinkel von Künstlern, zeigt also auf, wie Kunstschaffende auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Sie sind Sternografen, denn mit ihren künstlerisch-transformativen Mitteln greifen sie aktuelle und

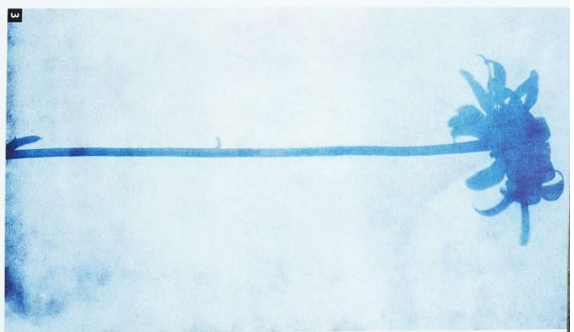
- 1 **Stephane Kropf United (Land of the Magic Windows)** 2014, Acryl auf Leinwand, 82 x 214 cm, Kunstsammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. © Stephane Kropf / Foto: Stefan Altenburger
- 2 **Ernesto Neto Earth Hug** 2021. © Ernesto Neto, Rio de Janeiro, Brasilien
- 3 **Esther Vorplon Aus der Serie Flügelschlag, Val Frisal**, o. T. 2019, Fotogram auf Cellulose von 1972, Inkjet auf Rahmenseide, Papier, 150 x 100 cm, Kunstsammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. © Esther Vorplon

80 MUNDUS 2/23

brisante Themen meist schon deutlich früher auf als diese Aspekte in den Diskussionen der breiten Öffentlichkeit angekommen sind. Themen wie Verantwortung, Gemeinwohl, Klimawandel, Solidarität, Unsicherheit, Glück, Macht, Zeitmanagement oder persönliche Freiräume werden in der Ausstellung thematisiert. Andererseits baut die Schau auch Brücken zu Aspekten des individuellen, persönlichen Wandels und wird damit zu einem inspirierenden Reflexionsraum, einer Art innovativer Toolbox für die Beschäftigung mit sich selbst, mit dem privaten und beruflichen Umfeld. Kunstwerke zu erwerben und damit Kunstschaffenden zu fördern, ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des breit gefächerten genossenschaftlichen Engagements der Mobiliar. Dazu zählt auch die Vergabe des Prix Mobilier an junge Künstlerinnen und Künstler.

INFO

Noch bis 3. September 2023
Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf
www.museum-franzgertsch.ch
Öffnungszeiten: Di – Fr 10.00 – 18.00,
Sa und So 10.00 – 17.00



Giacometti – Dalí

TRAUM- GÄRTEN

14.4.–2.7.2023

Kunsthaus Zürich

In Kooperation mit
**FONDATION-
GIACOMETTI**
1963

Mit freundlicher Unterstützung von
CREDIT SUISSE
Partnerin Kunsthaus Zürich

Hans Inholz-Stiftung
Truus und Gerrit
van Renswoldj Stiftung

kunsthaus.ch

Datum: 10.05.2023



**Zuger
Marktblatt**
Darfs ein bisschen Region sein?



die Mobiliar

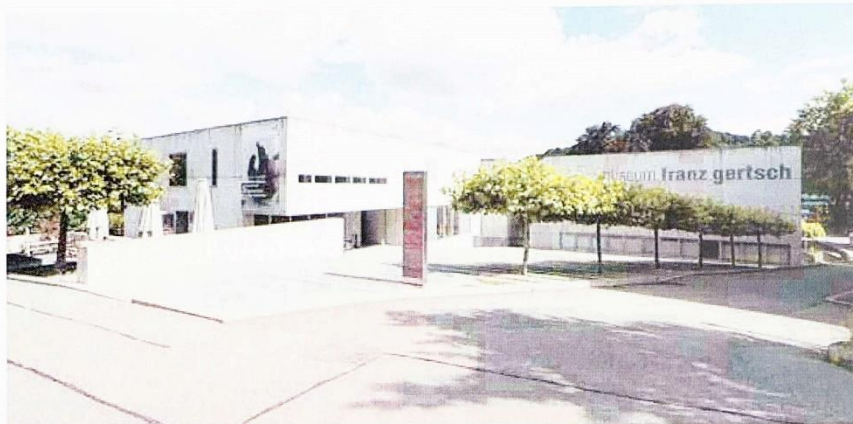
Zuger Marktblatt
6330 Cham
041/ 729 78 78
www.marktblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'200
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Seite: 4
Fläche: 57'391 mm²

Auftrag: 390015
Themen-Nr.: 390.015

Referenz: 88126800
Ausschnitt Seite: 1/1



Das Museum Franz Gertsch.

Bild: Bernhard Strahm, Gerlafingen

Mit Kunst die eigenen Sinne schärfen

Im Museum Franz Gertsch startete am 25. März 2023 eine grossangelegte Ausstellung unter dem Titel «Transformationen». Gezeigt werden rund 275 Kunstwerke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft. Die Ausstellung zeigt, wie Kunstschaffende auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Sie ist ein vielschichtiger Raum moderner Interaktion und bietet Platz für persönliche Reflexion.

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf ist ein modernes Museum mitten in der Schweiz. Von Bern mit dem Zug in 15 Minuten, von Zürich in knapp einer Stunde erreichbar, nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Seit dem 25. März 2023 wird unter dem Titel «Transformationen. Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft» eine Auswahl aus der über 2000 Werke umfassenden Kunstsammlung des Grossversicherers gezeigt. Gleichzeitig startet auch die Ausstellung «Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben», beide dauern bis 3. September 2023.

Kuratiert wird «Transformationen» von Dorothea Strauss (die Mobiliar) in Zusammenarbeit mit Anna Wesle (Museum Franz Gertsch). Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien. Ein spannender Mix aus arrivierten Vertretern der Kunstszene und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern aus der Schweiz und dem Ausland. Gleichwohl werden Werke von Marguerite Frey-Surbeck (Sonnige Balkontüre, 1945) oder Ferdinand Hodler (Der Holzfäller, 1910) zu sehen sein, aber beispielsweise auch Arbeiten der jüngeren Kunst-Avantgarde, zum Beispiel Julian Charrière (Pacific Fiction, 2016)

oder Fotografien von Ester Vonplon (I see Darkness, 2020). Im Zentrum steht die Fragestellung, wie Kunst unsere eigene Transformationsfähigkeit stärken kann in Bezug auf aktuelle und klassische Themen der Gesellschaft wie Verantwortung, Gemeinsinn, Solidarität, Unsicherheit, Glück, Macht, Zeitmanagement oder persönliche Freiräume. Denn, wie Dorothea Strauss sagt: «Kunstwerke überraschen uns, sie fordern uns heraus und bieten frisches Futter fürs Denken. Künstlerinnen und Künstler haben schon immer Pioniergeist bewiesen und Perspektivenwechsel ermöglicht.»

Die Besucherinnen und Besucher sind also nicht nur zum Betrachten und Staunen eingeladen, sondern zur aktiven Auseinandersetzung und zum angeregten Mitmachen. Mit «Transformationen» wird mitunter vielleicht sogar der Beweis angetreten, dass sich auch klassische Ausstellungen selbst in einem Transformationsprozess befinden.

Das Kunstengagement der Mobiliar

Kunstwerke zu erwerben und damit Kunstschaffende zu fördern, ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil im breit gefächerten Kultur- und Gesellschaftsengagement der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. Zu diesem Engagement zählt auch die Vergabe des Prix Mobiliaire für junge Künstlerinnen und Künstler. Ab Ende April 2023 zeigt die Mobiliar anlässlich der Ausstellung «Transformationen» an ihren Direktionsstandorten in Bern und Nyon zwei Einzelausstellungen von Isabelle Krieg und Georges Wenger.

Redaktion Sven Martens

Mobiliar-Tag vom 18. Juni 2023 – freier Eintritt für alle im Museum Franz Gertsch



Drei parallele Ausstellungen:
Transformationen – Werke aus der Sammlung
der Mobiliar Genossenschaft,
Franz Gertsch – Der Zeit die Zeit geben,
Franz Gertsch – Farbproben

**Sonntag, 18. Juni, jeweils von 11–17 Uhr
Kinderprogramm unter fachkundiger Leitung**

An zwei Tagen laden die Generalagentur der Schweizerischen Mobiliar in Burgdorf und das Museum Franz Gertsch zum Tag der offenen Tür ein – freier Eintritt für alle! Halbstündige Kurzführungen durch die Ausstellungen sorgen für neue Perspektiven. Kunstwerke zu erwerben und damit Kunstschaffern zu fördern, ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des breit gefächerten genossenschaftlichen Engagements der Schweizerischen Mobiliar – davon sollen alle profitieren.

Mehr Informationen: mobiliar.ch/engagement

Bild: Ernesto Neto, 'Earth Hug', 2021
Bemalte, hohle Kugel aus Altholz, zusammengesetzt aus 142 Teilen
Sammlung Mobiliar Genossenschaft © Ernesto Neto Rio de Janeiro, Brasil

mobiliar.ch

Generalagentur Burgdorf
Christian Jordi

Bahnhotstrasse 59, 3401 Burgdorf
T 034 428 77 77, burgdorf@mobiliar.ch

In Zusammenarbeit mit
**museum
franz
gertsch**

die Mobiliar

■ BURGENDORF: Museum Franz Gertsch

Mobiliar-Tag im Museum Franz Gertsch

Noch bis am Sonntag, 3. September 2023, zeigt die Mobiliar Genossenschaft Werke aus ihrer Sammlung

Am vergangenen Sonntag, 18. Juni 2023, luden die Generalagentur der Schweizerischen Mobiliar in Burgdorf und das Museum Franz Gertsch dazu ein, gratis drei parallele Ausstellungen zu besichtigen. Bei Kurzführungen bekamen Kunstinteressierte Details über die ausgestellten Werke und die Kunstschaffenden zu hören. Der Schwerpunkt lag auf der Ausstellung «Transformationen – Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft».

Nachhaltigkeit, Ökologie, Digitalisierung, Globalisierung und gesellschaftlicher Wandel

Die Mobiliar-Ausstellung vertieft diese Themen mit über 275 Exponaten von über 100 Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt. Die Werke sind in drei Kapitel gegliedert. Der



Von links: Dorothea Strauss, frühere Leiterin Gesellschaftsengagement, Anna Wesle, Kuratorin Museum Franz Gertsch, und Markus J. Meier, Generalagentur Mobiliar.

Bilder: Helen Käser

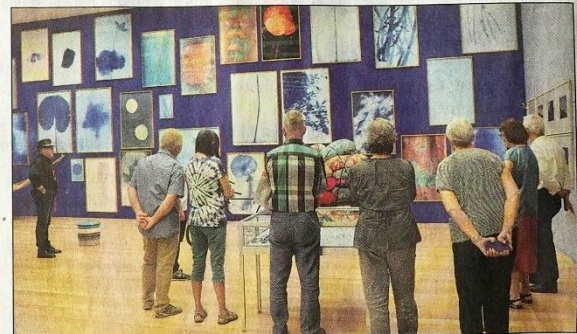
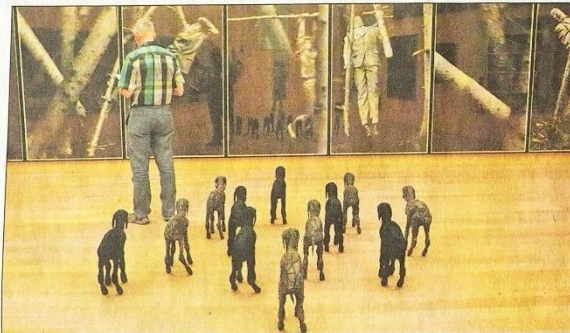
gelbe Raum widmet sich «Mensch und Gesellschaft», der silbrige Raum zeigt «Beobachtungen und Kommentare» und der azurblaue Raum thematisiert

«Sehnsuchtsorte Natur und Kosmos». Die Ausstellung ist bildstark, facettenreich, regt zu eigenen Gedanken an, zeigt andere Sichtweisen, beleuchtet problematische Entwicklungen und erfreut das Auge und das Gemüt.

Mobiliar Genossenschaft als Kunstsammlerin

Seit 1937 erwirbt die Genossenschaft Kunstwerke, um damit das Kunstschaffen zu fördern. Dies ist ein Bestandteil ihres genossenschaftlichen Engagements. So treffen hier Werke wie Ölgemälde aus früheren Jahrhunderten und moderne Videokunst aufeinander. Gerade diese Vielfältigkeit lässt das Publikum Tiefe erleben. Den Gästen standen auch die Ausstellungen «Der Zeit die Zeit geben» und «Farbproben» von Franz Gertsch offen.

Helen Käser



Mathias Kobel, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Museum Franz Gertsch.



Transformationen — Werke aus der Sammlung der Mobiliar

Burgdorf — Der «Holzfäller» von Ferdinand Hodler zerteilt beinahe ein Wendeltreppen-Objekt von Lang/Baumann. Dahinter ragt eine wandfüllende Installation mit Fotos grossformatiger Naturfragmente, und im Eck schaukelt in einer Hängematte ein Siebdruck. Dieses dichte Bild repräsentiert die Kombinations- und Konfrontationslust der Ausstellung «Transformationen – Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft». Dorothea Strauss, Direktionsmitglied der Mobiliar, ehemalige Leiterin Gesellschaftsengagement und Kuratorin der Schau, hat die vielfältigen Werkbestände in opulent gestalteten Räumen lustvoll miteinander in Beziehung gesetzt. Aus den gesamthaft rund 2000 Arbeiten haben 300 Exponate im Museum Franz Gertsch Platz gefunden.

«Mit Kunst können wir unsere Transformationsfähigkeiten stärken.» So lautet die These der Ausstellung. Inmitten von ökologischem und digitalem Wandel biete Kunst einen Resonanzraum: Die nebulösen Fotogramme an der Wand etwa zeigen Pflanzen aus unberührten Tälern Graubündens und stehen für Fragen zu unserem Umgang mit der Natur. Die Arbeit stammt von Ester Vonplon (*1980) und wurde 2022 erworben. Im Gegenüber mit Hodlers «Holzfäller» von 1910, der 1939 als zweiter Ankauf in die Sammlung einging und damit deren Beginn markiert, steht Vonplons Installation für den Wandel der Sammlungsstrategie im Laufe der Jahre: Mit Kunst, die globale Veränderungen reflektiert, wurde der Fokus zunehmend über die Schweiz hinaus erweitert.

So stammt die Installation mit Hängematte vom Venezolaner Alessandro Balteo Yazbeck (*1972). In dem traditionellen Geflecht, das von einheimischen Handwerkern gefertigt wurde, liegt ein Siebdruck eines Bohrturms aus den 1980ern von Rolando Peña. Balteo Yazbeck verweist damit auf die Verstrickungen der Erdölindustrie und auf die Verstaatlichung von Öl und Eisen in seinem Heimatland ab 1975 – was aber an den prekären Lebensbedingungen der

Bevölkerung und der Landnahme von Indigenen nichts änderte. Stillere Werke wie dieses gehen in der bunten Fülle der Ausstellung fast unter. Winkelförmige Stellwände, die vieles zeitgleich ins Blickfeld treten lassen, farbige Wände, Tapeten mit vergrösserten Motiven als Untergrund vorgehängter Werke und Arbeiten im Raum kreieren eine üppige Raumerfahrung. Eine «Seh-Anleitung» schlägt im Saaltext unter Punkt 1 vor, sich darin treiben zu lassen. Ob viele Besuchende Punkt 6 erreichen, gemäss dem Kunstwerke oft den «zweiten Blick belohnen», bleibt ob der Masse an gezeigten Werken zumindest offen. AD

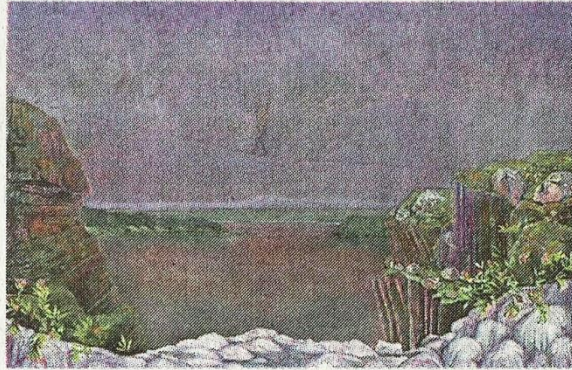


«Transformationen – Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft», Ausstellungsansichten Museum Franz Gertsch, Burgdorf.
Foto: Bernhard Strahm

→ Museum Franz Gertsch, bis 3.9.

↗ museum-franzgertsch.ch

Tagestipp



Liebe Mobiliar

«**Transformationen**» Unter dem Titel «Transformationen» sind im Museum Franz Gertsch 300 Werke ausgestellt. Sie haben gemeinsam, dass sie zur Sammlung der Mobiliar gehören. Die als Genossenschaft organisierte Versicherung sammelt schon seit Jahrzehnten vor allem zeitgenössische Schweizer Kunst. In dieser Zeit sind über 2000 Kunstwerke zusammengekommen. «Transformationen» wurde kuratiert von Dorothea Strauss in Zusammenarbeit mit Anna Wesle. (mfe)

Museum Franz Gertsch, Burgdorf.
Ausstellung bis 3. September

Ausstellung

Engagement

Kunst der Mobiliar im Museum Franz Gertsch

Die Ausstellung *Transformationen* im Museum Franz Gertsch in Burgdorf zeigt rund 275 Werke von mehr als 100 Kunstschaffenden aus der Sammlung der Mobiliar. Sie ermutigt uns, über aktuelle gesellschaftliche Themen nachzudenken.

✍️ Florian Knapp, Susanne Maurer

📷 © Museum Franz Gertsch, Fotografie: Bernhard Strahm, Gerlafingen, 2023



Blauer Saal: Wand von **Ester Vonplon**, davor ein Werk von **Kimsooja**.



Ferdinand Hodlers Holzfaller neben einer Arbeit von **Lang/Baumann**.



Georges Wenger im Gespräch vor seinen Werken.



Kunst im gelben Saal.

Pandemie, Klimawandel, Digitalisierung, steigende Anforderungen: Die Welt ist komplex. Manchmal hilft es, einen Schritt zurückzutreten und neue Perspektiven einzunehmen. Kunstschaffende unterstützen uns mit ihrer Arbeit dabei, indem sie gesellschaftliche Themen behandeln, andere Blickwinkel eröffnen und neue Lösungsansätze aufzeigen. So denn auch die These der Ausstellung: Mit Kunst können wir unsere Transformationsfähigkeit stärken.

In der Ausstellung *Transformationen* im Museum Franz Gertsch in Burgdorf begegnen die Besucherinnen und Besucher Werken, die Zusammenhänge veranschaulichen und uns für gesellschaftliche

und individuelle Fragen sensibilisieren: zum Beispiel zu Globalisierung, Ressourcenverbrauch, Verantwortung oder Identität. Kuratiert hat die Ausstellung Dorothea Strauss von der Mobiliar in Zusammenarbeit mit Anna Wesle vom Museum Franz Gertsch.

Tickets gewinnen

Wir verlosen 20 × 2 Eintritte in die Ausstellung *Transformationen* im Museum Franz Gertsch.

Teilnahme bis 23. Juni 2023:
mobiliar.ch/franz-gertsch

Jetzt
mitmachen
und gewinnen.



Transformationen

Die Ausstellung läuft bis 3. September 2023. Es ist die vierte umfassende Sammlungsausstellung der Mobiliar nach 2001 im Kunstmuseum Bern, 2012 im MASI Lugano und 2019 in der Direktion Bern und an der artgenève.

- 18.6.: freier Eintritt für alle – die Mobiliar lädt zum Tag der offenen Tür.
- 18.6. und 13.8.: Führungen mit Kuratorin Dorothea Strauss und Co-Kuratorin Anna Wesle.

Ergänzend zu *Transformationen* zwei Einzelausstellungen in der Mobiliar in Bern und in Nyon – bis 24. September 2023:

- Bern: Werke der Künstlerin **Isabelle Krieg** erzählen intensive Geschichten vom Wandel.
- Nyon: **Georges Wenger** inszeniert einen faszinierenden Blick in die Natur.

Informationen und Impressionen von der Vernissage im Museum Franz Gertsch:
mobiliar.ch/impressionen-gertsch



Ausstellung *Transformationen* im Museum Franz Gertsch mit Werken aus der Sammlung der Mobiliar. Bild: © Museum Franz Gertsch, Fotografie: Bernhard Strahm, Gerlafingen, 2023

15 Inhalt

Panorama

Günstiger in den Circus Knie 4

Fokus

Burnout, Flucht, Brand: drei Schicksale und wie Kundinnen und Kunden sie bewältigten 6

«Liebe Mobiliar...»

25 Jahre Pleiten, Pech und Pannen: Unsere Skizzen und Spots feiern Geburtstag 12

Engagement

Museum Franz Gertsch 15



museum
franz
gertsch

die Mobiliar

25.03.2023 – 03.09.2023
TRANSFORMATIONEN
WERKE AUS DER SAMMLUNG
DER MOBILIAR
GENOSSENSCHAFT

FRANZ GERTSCH
DER ZEIT DIE ZEIT GEBEN

28.01.2023 – 18.06.2023
FRANZ GERTSCH
FARBPROBEN

24.06.2023 – 03.09.2023
MAJA RIEDER
ARBEITEN AUF PAPIER

Ernesto Neto, «Earth Hug», 2021,
Bemalte, hohle Kugel aus Altholz, zusammengesetzt aus 142 Teilen
Painted, hollow globe made of scrap wood, assembled from 142 parts
Sammlung Mobiliar Genossenschaft © ErnestoNeto Rio de Janeiro, Brasil

www.museum-franzgertsch.ch

Werkhofstrasse 30, 4500 Solothurn
kunstmuseum-so.ch



Museum Franz Gertsch

Transformationen. Werke aus der
Sammlung der Mobiliar Genossenschaft
25.3.–3.9.2023

Im Zentrum der gross angelegten Ausstellung *Transformationen* steht eine Auswahl von rund 300 Exponaten aus der Sammlung der genossenschaftlich verankerten Mobiliar, die mittlerweile über 2000 Kunstwerke umfasst. Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien von über 100 Künstler:innen.

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf
museum-franzgertsch.ch

Oben: *Projektion Schere*,
1973–1974, F+F Schule für
experimentelle Gestaltung
Zürich, Archiv Anne-Marie
Siegrist-Thummel

Unten: Ernesto Neto,
Earth Hug, 2021, Bemalte,
hohle Kugel aus Altholz,
zusammengesetzt aus
142 Teilen, Sammlung
Mobiliar Genossenschaft,
© ErnestoNeto
Rio de Janeiro, Brasil

Musée Franz Gertsch

L'art, vecteur de réflexion

Avec ses près de 275 œuvres d'une centaine d'artistes de la collection Mobilère, l'exposition *Transformations* au musée Franz Gertsch à Berthoud nous invite à réfléchir sur des sujets d'actualité importants pour la société.

✍️ Florian Knapp 📷 Crédit photo: Stefan Altenburger, Ester Vonplon

Pandémie, changement climatique, numérisation... Dans un monde aussi complexe que le nôtre, il est parfois utile de prendre du recul et de changer de perspective.

Les artistes peuvent nous y aider en ce que leurs travaux traitent de thèmes de société, ouvrent de nouveaux horizons et nous indiquent d'autres chemins possibles. C'est l'idée que défend l'exposition *Transformations*: l'art nous permet de renforcer notre capacité d'adaptation.

L'artiste viennoise **Brigitte Kowanz**, par exemple, met en lumière l'équilibre entre vie privée et vie professionnelle. Son œuvre intitulée «Rund um die Uhr» (24 heures sur 24) illustre le fait que, dans notre société, la disponibilité permanente va de soi.

Avec son installation «Weltkörper» (corps céleste), le Bernois **George Steinmann** s'exprime sur l'état critique dans lequel se trouve notre planète et l'urgence pour les pays du monde entier de collaborer à un avenir positif. Dans ses photographies, **Ester Vonplon**, qui vit dans les Grisons, met en évidence sa perception de la nature et de l'évanescence, et s'interroge sur la réalité qui nous apparaît lorsque nous nous tenons éloignés de la civilisation.

Les œuvres présentées dans cette exposition nous permettent de visualiser certains liens et nous sensibilisent à des questions autour de la société et de l'individu: mondialisation, utilisation des ressources, responsabilité ou identité. L'exposition a été conçue par Dorothea Strauss, chargée de l'engagement sociétal de la Mobilère jusqu'en 2022.



Brigitte Kowanz, Rund um die Uhr, 1996/2011, néon, miroir, verre, métal, 75 × 70 × 70 cm



Ester Vonplon, issu de la série: o.T. (Val Frisal), 2019. Jet d'encre sur papier Hahnemühle, 150 × 100 cm

Transformations

Organisée du **25 mars au 3 septembre 2023**, cette exposition d'œuvres de la collection Mobilère est la quatrième après celles du Musée des Beaux-Arts de Berne en 2001, du MASI Lugano en 2012 et de la Direction de la Mobilère à Berne et argenève en 2019.

- 29.04 et 18.06: journées portes ouvertes à la Mobilère (**entrée gratuite**).
- 02.05: soirée de réseautage pour cadres dirigeantes
- 18.06 et 13.08: visites guidées avec Dorothea Strauss, curatrice, et Anna Wesle, cocuratrice

Plus d'informations sur:
mobilere.ch/mfg

Versicherung gibt Einblick in Kunstsammlung

Rund 500 Besucherinnen und Besucher waren am Freitagabend im Museum Franz Gertsch in Burgdorf an der Vernissage der Ausstellung «Transformationen. Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft».



Die Sammlungsausstellung des Berner Versicherers mit über 275 Werken ist eine gross-angelegte Auslegeordnung aus rund 275 Objekten, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien von über 100 Kunstschaffenden.

Insgesamt gibt es Kunst zu sehen, die von 1910 bis 2023 entstanden ist, darunter Werke von jüngeren Talenten wie Julian Charrière, Romane de Watteville, Nic Hess oder Olaf Breuning neben Werken von älteren oder historischen Positionen wie Ferdinand Hodler, Felix Vallotton, Fischli/Weiss oder Meret Oppenheim.

Die Ausstellung ist in mehrere Kapitel – Mensch und Gesellschaft, Beobachtungen und Kommentare sowie Sehnsuchtsorte Natur und Kosmos – in drei farblich intensiv getünchte Räume unterteilt. Die These der Kuratorin Dorothea Strauss: «Die Beschäftigung mit Kunst und mit künstlerischen Prozessen stärkt unsere Transformationsfähigkeiten. Als Individuum, in der Gruppe oder auch als Gesellschaft», sagt sie an der Vernissage.



Volles Haus: Rund 500 Gäste kamen zur Eröffnung der Ausstellung Transformationen im Museum Franz Gertsch. (Bild: Bernhard Strahm)



Kunst und Kontext: Die verantwortliche Kuratorin der Ausstellung, Dorothea Strauss, die Mobiliar. (Bild: Bernhard Strahm)



Gäste inmitten von Kunst: Links Zilla Leuteneggers Sunset Neighborhood Rechts

Rumbling waters von Séverin Guelpa. (Bild: pd)



Christian Jordi, Generalagent die Mobiliar, Burgdorf und Arno Stein, Geschäfts-

führender Direktor Museum Franz Gertsch. (Bild: Bernhard Strahm)



Die Künstler Andriu Deplazes (links) und Zilla Leutenegger (rechts) im Gespräch mit Annemarie Reichen, Director Galerie Peter Kilchmann (Mitte). (Bild: Bernhard Strahm)



Michèle Sandoz, Head of Art Initiative ICRC und Dorothea Strauss, die Mobiliar, Kuratorin der Ausstellung. (Bild: Nicole Matschoss)



Alle drei Töchter von Franz Gertsch waren anwesend: Hier die Künstlerin Silvia Maria Gertsch während eines Interviews. (Bild: pd)



Der Künstler Georges Wenger (2. von rechts) im Gespräch mit Gästen. (Bild: Bernhard Strahm)



Dr. h.c. Willy Michel, Unternehmer, hat das Museum Franz Gertsch ermöglicht.

(Bild: pd)



Stiftungsrätin des Museums, Barbara Luginbühl-Sieber (links) im Gespräch mit Anna Wesle, Kuratorin Museum Franz Gertsch. (Bild: Bernhard Strahm)



Künstlerin Isabelle Krieg vor ihrem Werk Wie viele Erden. (Bild: pd)



Die Kuratorin Dorothea Strauss bei ihrer Rede im Vier Jahreszeiten-Saal. (Bild: Nicole Matschoss)



Hielt eine der Reden: Urs Berger, VRP die Mobiliar, der sein Amt im Mai an Dr. Stefan Mäder, designerter VRP die Mobiliar, übergibt. (Bild: Bernhard Strahm)



Künstlerin Permi Jhooti (2. von rechts) geht zum ersten Mal durch die Ausstellung. (Bild: pd)



Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf am Freitagabend. (Bild: Nicole Matschoss)



Aus dem Raum 3, Kapitel «Sehnsuchtsorte Natur und Kosmos»: Diverse Foto-gramme von Ester Vonplon auf Wand hinten in Ultramarin. Vorne Bottari Tricycle der südkoreanischen Künstlerin Kimsooja. (Bild: Bernhard Strahm)



Lämmer-Installation Black Swan. Twelve For One von Rémy Markowitsch. Umgeben mit Kunst von: Max Gubler, Beat Streuli, Hanspeter Hofmann, Urs Lüthi oder Augustin Rebetez (von links). (Bild: Bernhard Strahm)



Aus dem Raum 3, Kapitel «Sehnsuchtsorte Natur und Kosmos»: Vorne Installation Pacific Fiction von Julian Charrière. Dafür ummantelte er kontaminierte Kokosnüsse mit Blei. (Bild: Bernhard Strahm)



Aus dem Raum 2, Kapitel «Beobachtungen und Kommentare»: Rechts Minima Moralia (Theodor Adorno) von Olaf Metzger, links: Bären von Tina Braegger.

(Bild: Bernhard Strahm)

Ein hochkarätiger Gästemix aus Kunst, Kultur, Politik und Wirtschaft, darunter Prof. Dr. Bernhard Pulver, ehemaliger Berner Regierungsrat und Stiftungsratspräsident Museum Franz Gertsch, der Unternehmer Dr. h.c. Willy Michel, die CEO der Mobiliar, Michèle Rondoni und Arno Stein, Geschäftsführender Direktor des Museums.

Anwesend waren weiter zahlreiche Gönnerinnen und Freunde des Hauses, Sammlerinnen, Galeristen und Mäzeninnen aus dem In- und Ausland, aber auch Künstlerinnen und Künstler wie Raphael Hefti, Isabelle Krieg, Georges Wenger, Ester Vonplon, Zilla Leutenegger, Daniele Buetti, Jochem Hendricks oder Anselm Baumann. Ebenfalls dabei war der Berner Schriftsteller Jürg Halter, der Zürcher Galerist Peter Kilchmann, Michèle Sandoz (ICRC) und alle drei Töchter des im Dezember 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch.

An diesem Abend wurde auch der letzte Dokfilm über Franz Gertsch «Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch» uraufgeführt. Bei Wein, Käse und Brot wurde angeregt und bis spät in den Abend diskutiert. Die Ausstellung läuft bis zum 3. September 2023. Der 52-minütige Dokfilm wird täglich im Museum gezeigt. (pd/nil)

"TRANSFORMATIONEN". WERKE AUS DER SAMMLUNG DER MOBILIAR GENOSSENSCHAFT



26.03.2023 **Ausstellung im Museum Franz Gertsch, Burgdorf, bis am 3. September 2023**

Bild: Stéphane Kropf, Untitled (Land of the Magic Windows), 2014, Acryl auf Leinwand, 152 × 214 cm, Kunstsammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, 2015 erworben © Stéphane Kropf - Foto: Stefan Altenburger

Bis am 3. September 2023 findet im Museum Franz Gertsch die gross angelegte Ausstellung "Transformationen" statt. Im Zentrum der Ausstellung steht eine Auswahl von rund 300 Exponaten aus der Sammlung der genossenschaftlich verankerten Mobiliar, die mittlerweile über 2'000 Kunstwerke umfasst. Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien von über 100 Künstlerinnen und Künstlern.

Mit Werken von:

Alfredo Aceto, Peter Aerschmann, Saädane Afif, Mathis Altmann, Cuno Amiet, Cristian Andersen, John Baldessari, Alessandro Balteo-Yazbeck, Heike Kati Barath, Anselm Baumann, Ruedi Bechtler, Chonon Bensch, Esther van der Bie, Benedikte Bjerre, Jorge Méndez Blake, Anna und Bernhard Johannes Blume, Tina Braegger, Olaf Breuning, Gustave Buchet, Daniele Buetti, Balthasar Burkhard, Jacobo Castellano, Julian Charrière, Andriu Deplazes, Veronika Dierauer, Jürgen Drescher, Roger Eberhard, Jake Elwes, Thomas Feuerstein, Fischli / Weiss (Peter Fischli und David Weiss), Sylvie Fleury, Marguerite Frey-Surbek, Sébastien de Ganay, Dorota Gawęda und Eglé Kulbokaitė, Franz Gertsch, Silvia Gertsch, Alfred Glaus, Max Gubler, Séverin Guelpa, Romuald Hazoumè, Raphael Hefti, Jochem Hendricks, Lori Hersberger, Nic Hess, Ferdinand Hodler, Hanspeter Hofmann, Lauren Huret, Monica Ursina Jäger, Permi Jhooti, Thomas Julier, Renata Kaminska, Kiluanji Kia Henda, Takehito Koganezawa, Kimsooja, Brigitte Kowanz, Isabelle Krieg, Susanne Kriemann, Stéphane Kropf, Friedrich Kunath, L/B (Sabina Lang und Daniel Baumann), Zilla Leutenegger, Alois Lichtsteiner, Laura Lima, Gerhard Johann Lischka, Andrea Loux, Urs Lüthi, Ursi Luginbühl, Remy Markowitsch, Stephan Melzl, Olaf Metzel, Tatsuo Miyajima, Matt Mullican, Alexandra Navratil, Ernesto Neto, Nusser Glazova (Julia Nusser und Tereza Glazova), Opavivará! (Künstlerkollektiv), Meret Oppenheim, Markus Raetz, Augustin Rebetez, David Renggli, Michael Riedel, Maya Rochat, Hanna Roeckle, Giacomo Santiago Rogado, Ana Roldán, Albrecht Schäfer, Pierre Schwerzmann, Kerim Seiler, George Steinmann, Beat Streuli, Thomas Struth, Victor Surbek, Una Szeemann, Pascale Marthine Tayou, Ernst Thoma, Oscar Tuazon, Félix Vallotton, Ester Vonplon, Romane de Watteville, Hannah Weinberger, Georges Wenger, Thomas Werner, Hugo Wetli, Willi Wettstein, Ekrem Yalçındağ.

Die These der Ausstellung: "Mit Kunst können wir unsere Transformationsfähigkeiten stärken"
 "Transformationen" spiegelt die Überzeugung wider, dass die Beschäftigung mit Kunst auf verschiedenen Ebenen sinnstiftend wirkt. Kunstwerke bieten uns Gedankenfutter. Kunstwerke regen uns zu neuen Ideen und neuen Sichtweisen an. Kunstwerke unterstützen uns, verschiedene Themen des Wandels bewusst, neugierig und mutig anzugehen – im persönlichen wie im beruflichen Umfeld. Wie das funktionieren kann, möchte die Ausstellung einem breiten Publikum vermitteln.

Einerseits erzählt "Transformationen" Geschichten des Wandels aus dem Blickwinkel von Künstlerinnen und Künstlern. Die Ausstellung zeigt, wie Kunstschaffende auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Sie sind Seismografen, denn mit ihren künstlerisch-transformativen Mitteln greifen sie aktuelle und brisante Themen auf, meist schon lange bevor diese in den Diskussionen der breiten Öffentlichkeit angekommen sind. Themen wie Verantwortung, Gemeinwohl, Klimawandel, Solidarität, Unsicherheit, Glück, Macht, Zeitmanagement oder persönliche Freiräume tauchen in der Ausstellung auf.

Andererseits baut "Transformationen" Brücken zu Aspekten des individuellen, persönlichen Wandels. Im Zentrum steht die Frage "Welche Anregungen kann man aus der Ausstellung für die eigene Weiterentwicklung mitnehmen?". "Transformationen" soll somit auch ein inspirierender Reflexionsraum sein,

eine Art innovative Toolbox für die Beschäftigung mit sich selbst, dem privaten und beruflichen Umfeld.

Kunstwerke zu erwerben und damit Kunstschaffen zu fördern, ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des genossenschaftlichen Engagements der Mobiliar. Zu diesem Engagement zählt auch die Vergabe des **Prix Mobilière** an junge Künstlerinnen und Künstler. Ab Ende April 2023 zeigt die Mobiliar anlässlich der Ausstellung "Transformationen" an ihren Direktionsstandorten in Bern und Nyon zwei Einzelausstellungen von **Isabelle Krieg** und **Georges Wenger**.

"Transformationen" wurde kuratiert von **Dorothea Strauss** in Zusammenarbeit mit **Anna Wesle**.

*Es erscheint ein umfangreicher Katalog auf Deutsch und Französisch im Verlag für moderne Kunst.
cp*

Transformationen

Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft

Bis 3.9.23, Museum Franz Gertsch, Burgdorf

Burgdorf, Museum Franz Gertsch: Kunstschaffende gehen der Frage nach, welche Bedeutung Kunst für Individuen und für die Gesellschaft in Zeiten der Unsicherheit und Transformation haben kann.



Im Zentrum der Ausstellung steht eine Auswahl von rund 300 Exponaten aus der Sammlung der genossenschaftlich verankerten Mobiliar, die mittlerweile über 2000 Kunstwerke umfasst. Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien von über 100 Künstlerinnen und Künstlern.

Die These der Ausstellung: mit Kunst können wir unsere Transformationsfähigkeiten stärken. Im Rahmen eines breiten Kunstvermittlungsprogramms gehen Kunstschaffende und weitere Persönlichkeiten aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Forschung, Philosophie, Naturwissenschaften, Psychologie, Kommunikation und Management der Frage nach, welche Bedeutung Kunst für Individuen und für die Gesellschaft in Zeiten der Unsicherheit und Transformation haben kann.

TRANSFORMATIONEN. WERKE AUS DER SAMMLUNG DER MOBILIAR GENOSSENSCHAFT MUSEUM FRANZ GERTSCH. BURG DORF

25 MÄRZ - 3 SEPTEMBER 2023



Im Zentrum der Ausstellung «Transformationen» steht eine Auswahl von rund 300 Exponaten aus der Sammlung der genossenschaftlich verankerten Mobiliar, die mittlerweile über 2000 Kunstwerke umfasst. Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien von über 100 Künstlerinnen und Künstlern.

Mit Werken u. a. von:

Cuno Amiet, John Baldessari, Olaf Breuning, Daniele Buetti, Balthasar Burkhard, Jacobo Castellano, Thomas Feuerstein, Fischli / Weiss (Peter Fischli und David Weiss), Sylvie Fleury, Sébastien de Ganay, Franz Gertsch, Ferdinand Hodler, Takehito Koganezawa, Brigitte Kowanz, Urs Lüthi, Matt Mullican, Alexandra Navratil, Ernesto Neto, Meret Oppenheim, **Hanna Roeckle**, Beat Streuli, Thomas Struth, Félix Vallotton, Ekrem Yalçındağ.

© Museum Franz Gertsch © Ausstellung
Foto: Hanna Roeckle

Transformations: Works From The Collection Of The Cooperative Mobilière

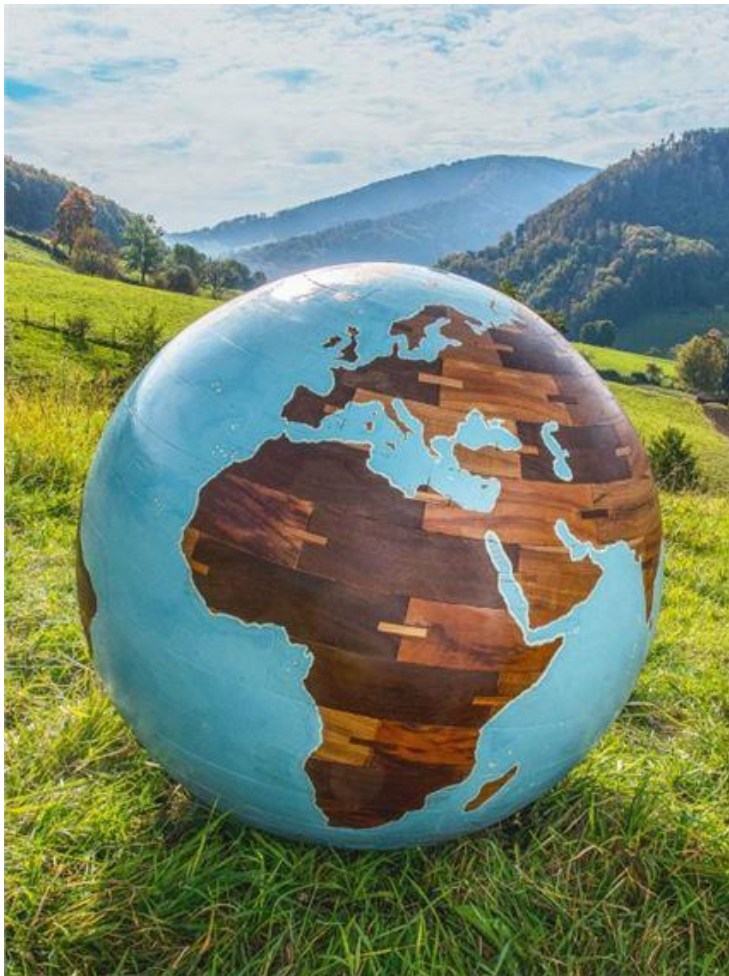
Museum Franz Gertsch

BURGDORF | SWITZERLAND

MAR 25, 2023 - SEP 03, 2023

The exhibition “Transformationen (Transformations)” centres on a selection of about 300 exhibits from the collection of the cooperative-based Mobiliar, which at this point comprises over 2000 artworks. Objects, sculptures, paintings, drawings, prints, videos, and photographs by over 100 artists are on display.

“Transformations” reflects the conviction that engaging with art is meaningful on different levels. Artworks provide us with food for thought. Artworks inspire new ideas and perspectives. Artworks encourage us to be conscious, curious, and courageous in our approach to transformative issues –



both in our private and our professional life. The exhibition’s aim is to show a broad audience how this can be achieved.

On the one hand, “Transformations” relates stories of change from the perspective of artists. The show provides insights into how creative people respond to the challenges of our time. Artists are seismographs because they use their artistic and transformative methods to address current and contentious issues long before they become the subject of broad public debates. Responsibility, communality, climate change, solidarity, insecurity, happiness, power, time management, and personal space are among the themes featured in the exhibition.

Transformations

25.03.2023 - 03.09.2023

L'exposition "Transformations" est centrée sur une sélection de quelque 300 pièces issues de la collection de la Mobilière, une coopérative qui compte désormais plus de 2000 œuvres d'art. On peut y voir des objets, des sculptures, des peintures, des dessins, des gravures, des vidéos et des photographies de plus de 100 artistes.

La thèse de l'exposition : grâce à l'art, nous pouvons renforcer nos capacités de transformation. "Transformations" reflète la conviction que s'intéresser à l'art est porteur de sens à différents niveaux. Les œuvres d'art nous offrent de la nourriture pour la pensée. Les œuvres d'art nous incitent à avoir de nouvelles idées et de nouveaux points de vue. Les œuvres d'art nous aident à aborder différents

thèmes de changement avec conscience, curiosité et courage - dans notre environnement personnel et professionnel. L'exposition souhaite montrer à un large public comment cela peut fonctionner.



Image: Ernesto Neto. Earth Hug, 2021

Bemalte, hohle Kugel mit 5 cm dicken Wänden, hergestellt aus Altholz, zusammengesetzt aus 142 Teilen, die durch Keile und Dübel miteinander verbunden sind. Durchmesser / Diameter 80 cm. Kunstsammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, 2022 erworben. © Ernesto Neto Rio de Janeiro, Brasil



Die Sammlung der Mobiliar im Museum Franz Gertsch

«Mit Kunst können wir unsere Transformationsfähigkeiten stärken.» Diese These liegt der Ausstellung *Transformationen* zugrunde, die vom 25. März bis 3. September 2023 im Museum Franz Gertsch in Burgdorf gezeigt wird und rund 275 Exponate aus der Sammlung der genossenschaftlich verankerten Mobiliar umfasst. Zu sehen sind Objekte, Skulpturen, Male- reien, Zeichnungen, Druckgrafiken, Videos und Fotografien von über 100 Künstlerinnen und Künstlern. Die Ausstellung ist der erste Teile einer Trilogie, die an den Direktionsstandorten Bern und Nyon ihre Fortsetzung findet. In Bern zeigen wir die Einzelausstellung von Isabelle Krieg *Wie viele Erden*, in Nyon *Transformations Futures* von Georges Wenger.



*Ernesto Neto
Earth Hug, 2021
Bemalte, hohle Kugel mit 5 cm di-
cken Wänden; Altholz, Keile, Dübel;
Durchmesser 80 cm
© Ernesto Neto, Rio de Janeiro, Bra-
sil*

Die Ausstellung *Transformationen* spiegelt die Überzeugung wider, dass die Beschäftigung mit Kunst auf verschiedenen Ebenen sinnstiftend wirkt. Kunstwerke bieten Gedankenfutter, regen zu neuen Ideen und neuen Sichtweisen an. Kunstwerke unterstützen dabei, verschiedene Themen des Wandels bewusst, neugierig und mutig anzugehen. Wie das funktionieren kann, möchte die Ausstellung einem breiten Publikum vermitteln.



Stéphane Kropf
Untitled (Land of the Magic Windows), 2014
Acryl auf Leinwand, 152 × 214 cm
 © Stéphane Kropf
 Foto: Stefan Altenburger



Transformationen erzählt Geschichten des Wandels: Die Ausstellung zeigt, wie Kunstschaffende auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Seismografen gleich greifen sie mit ihren künstlerisch-transformativen Mitteln aktuelle Themen auf, meist schon lange bevor diese im öffentlichen Diskurs angekommen sind. Themen wie Verantwortung, Gemein Sinn, Klimawandel, Solidarität, Unsicherheit, Glück, Macht, Zeitmanagement oder persönliche Freiräume tauchen in der Ausstellung auf.

Brigitte Kowanz
Rund um die Uhr, 1996/2011
Neon, Spiegel, Glas, Metall, 75 × 70 × 70 cm
 © 2023, ProLitteris, Zurich
 Foto: Stefan Altenburger

Transformationen baut auch Brücken zu Aspekten des individuellen und persönlichen Wandels. Im Zentrum steht die Frage: «Welche Anregungen kann man aus der Ausstellung für die eigene Weiterentwicklung mitnehmen?». *Transformationen* ist somit auch ein inspirierender Reflexionsraum, eine Art innovative Toolbox für die Beschäftigung mit sich selbst, dem privaten und beruflichen Umfeld.

Es erscheint eine umfangreiche Ausstellungspublikation in Deutsch und Französisch. Die Ausstellung ist die vierte umfassende Sammlungsausstellung der Mobiliar nach 2001 (Kunstmuseum Bern), 2012 (MASI Lugano) und 2019 (Direktion Bern und artgenève Genf). Sie wurde kuratiert von Dorothea Strauss (die Mobiliar), in Zusammenarbeit mit Anna Wesle (Museum Franz Gertsch).

Impressionen von der Vernissage am 24. März 2023

Rund 500 Gäste feierten am 24. März die Eröffnung der Ausstellung: Anwesend waren neben rund 40 Kunstschaffenden und vielen Mobiliar-Mitarbeitenden auch Prof. Dr. Bernhard Pulver, ehemaliger Berner Regierungsrat und Präsident des Stiftungsrats des Museums, alle drei Töchter des Namensgeber des Museums Franz Gertsch, Unternehmer und Mäzen Dr. h.c. Willy Michel, Mobiliar-CEO Michèle Rodoni sowie der aktuelle und der designierte Verwaltungsratspräsident, Urs Berger und Stefan Mäder.

500 Gäste bestaunen Kunst der Mobiliar: <https://www.youtube.com/watch?v=8KauyoyMpjs>



Andriu Deplazes
Slackliner, 2021
Öl auf Leinwand, 207
× 305 cm
© 2023, ProLitteris,
Zurich

Transformationen
Ausstellung im Museum Franz Gertsch
25.03.2023 - 03.09.2023